

der Komplexität der angesprochenen Themenbereiche für eine nicht theologisch oder akademisch gebildete Leserschaft hilfreich gewesen wäre, die christlich-ethischen Grundpositionen mit ihren Argumentationsfiguren und Letztbegründungen sowie auch die persönlichen Grundeinstellungen der beiden Autoren kurz darzustellen.

**Karin Hartmann**, Braunau

## Theologie und Politik

### Institut für Theologie und Politik (Hg.) In Bewegung denken

*Politisch-Theologische Anstöße für eine Globalisierung von unten*

Münster: Edition ITP-Kompass 2003  
Eur 16,80

Im Herbst des vergangenen Jahres feierte das Institut für Theologie und Politik in Münster sein zehnjähriges Jubiläum. Programm dieses Instituts war und ist es, einen Raum für die Reflexion über die durch die Globalisierung tief greifend veränderten Bedingungen internationaler Solidarität zu schaffen. In enger Verbindung steht es darum mit Gruppen, sozialen Bewegungen und Nichtregierungsorganisationen, deren politische Praxis es begleitet, kritisch reflektiert und konstruktiv berät. Teilweise geschieht dies in Kontakt mit ähnlichen Einrichtungen in Lateinamerika.

Das Jubiläum ihres Instituts haben seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Anlass genommen, im vorliegenden Buch in gebündelter Form aus ihrer Arbeit zu berichten. Die insgesamt 19 Beiträge sind in vier Teile gegliedert.

In der ersten Rubrik geht es um die Reflexion von Weltbildern. In Kombination von Theologie und Sozialwissenschaften werden Perspektiven für eine gerechte(re) Welt skizziert.

Den aktuellen Bedrohungen und Krisen (Stichworte: Globalisierung, Entwicklungsdenken, technischer Fortschritt) werden realitätshaltige Alternativen entgegengestellt.

Es schließt sich der 2. Teil an, in dem die Frage nach dem Beitrag der neuen sozialen Bewegungen zur Schaffung einer anderen, humaneren Welt im Mittelpunkt steht.

Gegenüber den Unkenrufen, die Theologie der Befreiung sei schon lange tot, weisen die Beiträge des 3. Teils ihre Lebendigkeit und Weiterentwicklung auf. Analysiert wird, wie sich unter den Rahmenbedingungen der Globalisierung auch das Theologietreiben verändert. Weiterhin wird über die Ausdifferenzierung der befreiungstheologischen Ansätze in Lateinamerika berichtet, wird einer davon, die (öko-)feministische Theologie, vorgestellt, wird die Bedeutung der materialistischen Bibellektüre hervorgehoben und wird eine Gesamteinschätzung zur aktuellen Relevanz der Befreiungstheologie vorgenommen.

Unter der Überschrift »Einmischung und Zwischenrufe« sind weitere Beiträge und Interviews gesammelt, die u.a. über verschiedene Projekte des Instituts berichten.

Insgesamt handelt es sich um ein gehaltvolles Buch, dessen Beiträge sich insgesamt auf der Schnittlinie von Theologie und Sozialwissenschaften bewegen und die Fruchtbarkeit eines solchen interdisziplinären Diskurses sowohl für die reflexive Vergewisserung als auch für die praktische Orientierung belegen. Es bleibt zu wünschen, dass das Institut noch lange weiter arbeiten kann und dafür von Förderern und Förderinnen die notwendige – nicht zuletzt materielle – Unterstützung erhält.

**Norbert Mette**, Dortmund